



Ernst-Abbe-Bücherei


ERNST-ABBE-BÜCHEREI
JenaKultur

Ernst-Abbe-Bücherei

Die Jenaer Ernst-Abbe-Bücherei, 1937 nach einem ihrem Gründer benannt, ist eine der ältesten Kultureinrichtungen Jenas, die 1896 als Öffentliche Lesehalle und Volksbücherei am Löbdergraben eröffnet wurde. Sie hat seitdem nicht nur allen politischen Wirren getrotzt, sondern sich auch erfolgreich in der digitalen Revolution behauptet. Damit ist schon ihre größte Tugend beschrieben: Bewahrung durch Wandel. Bibliotheksarbeit setzt nämlich die seismografische Beobachtung der sich permanent verändernden Medienlandschaft und entsprechende Entscheidungen über die Einbeziehung oder auch Aussparung neuer Angebote voraus, und sie ist ebenso darauf ausgerichtet, Orientierungshilfe in dem ständig wachsenden Medien- und Informationsmarkt zu bieten. Die Bibliothek ist ein Ort, an dem Rat und Informationen für sehr viele Fragen des Alltags zu finden sind. Nach der politischen Wende von 1989 hat auch die Ernst-Abbe-Bücherei große und einschneidende Veränderungen erfahren. Von einer Bibliothek mit Sonderstatus bis zum Ende der DDR als einer Mischform aus Gewerkschaftsbibliothek des Zeiss-Hauptwerkes und öffentlicher Bibliothek für die jugendlichen und erwachsenen Einwohner der Stadt

Chronik der Ernst-Abbe-Bücherei

1896	Eröffnung der Jenaer Lesehalle am Löbdergraben durch den Lesehallenverein
1903	Einzug ins neugebaute Volkshaus
1937	Auflösung der Vereinsstruktur und Umbenennung in „Ernst-Abbe-Bücherei und Lesehalle“, getragen von der Carl-Zeiss-Stiftung
1945	Wiederöffnung der Bücherei
1946	Eröffnung der Musikbücherei
1953	Aufbau einer Kinderbibliothek, die in städtische Trägerschaft übergeben wurde
1991	Umwandlung in eine Städtische Bibliothek in kommunaler Trägerschaft



wurde sie zu einer öffentlichen Bibliothek in kommunaler Trägerschaft umgewandelt, die allen Einwohnern offen steht und die sich aus der Versorgung von Studenten und Lehrkräften mit wissenschaftlicher Fachliteratur zurückzog und – ihr eigenes Profil schärfend – so die nötige Aufgabenabgrenzung gegenüber der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek vornahm. Die Entwicklung zu einem modernen Dienstleistungszentrum begann mit der Integration der Städtischen Kinderbibliothek und der Artothek in die Hauptbibliothek im Volkshaus. Eine wesentliche Voraussetzung dafür war die frühzeitige Investition in IT-Technologie in allen Bereichen der Bibliothek. Der elektronische Katalog zur komfortablen Recherche, mit der „denkenden“ Suchmaschine Aquabrowser, Selbstbedienungsfunktionen für das eigene Nutzerkonto, Mailbenachrichtigung und Newsletter, gehört heute zum Alltag. Seit 2007 ist die Ernst-Abbe-Bücherei die erste Bibliothek Thüringens, die mit einem digitalen Selbstverbuchungs- und Mediensicherungssystem arbeitet. Für ihr Engagement und ihr „Konzept der vernetzten Bibliothek“ erhielt sie 2005 den Thüringer Bibliothekspreis. Mit ihrem aktuellen und attraktiven Medienbestand und ihren Serviceangeboten steht sie als lebendiges und kundenfreundliches Bildungs- und Kulturzentrum allen Jenseitern und ihren Gästen zur Verfügung.

Zugleich setzt das Team unter Dr. Annette Kasper auf die stetige Entwicklung neuer, zeitgemäßer Angebote. Dazu gehören beispielsweise:

- die „Biboknirpse“ – die Bibliothek für die Jüngsten, ein Projekt zur Lesefrüherziehung in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Eltern, Tagesmüttern und der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales,
- das Schulbibliotheksnetzwerk Schubinet – ein Projekt zur Verbesserung der Lese- und Informationskompetenz auf der Basis von Kooperationsverträgen mit 22

Bilanzzahlen 2005 bis 2009

	2005	2006	2007*	2008	2009
Gesamtbesucher	248.667	218.602	198.150	262.802	282.331
Entleihungen	880.840	879.037	850.276	880.223	937.974
Veranstaltungen	383	419	367	360	416
VA-Besucher	9.228	8.101	9.101	9.253	9.905

*Umbaumaßnahmen in der Hauptbibliothek

Schulen, Anleitung der Schulbibliotheksarbeit, Medienpaketen für Unterricht und Projekte, Vorlesewettbewerbe, Elternabende und vielem mehr,

- „Vorhang zu“ – Vorlesen am Freitagnachmittag in der Hauptbibliothek,
- der Soziale Büchereidienst, ein Bringedienst für ältere und behinderte Menschen,
- ein Onlinespiel für Kinder und Jugendliche „Letterheinz“,
- die an 7 Tagen täglich 24 h geöffnete virtuelle Stadtteilbibliothek im Portal ThueBibnet:
www.thuebibnet.de.

Gleichzeitig tritt die Ernst-Abbe-Bücherei als Veranstalterin von Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen in Erscheinung.

Sie konzentriert sich im April auf den Welttag des Buches und den Bücherfrühling und im November auf den Jenaer Lesemarathon, der 2009 bereits seine fünfzehnte Auflage erlebte, sowie die deutschlandweite Imagekampagne der Bibliotheken „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“.



Wussten Sie schon,

dass Sie in der Ernst-Abbe-Bücherei an 7 Tagen 24 h täglich Medien aller Art ausleihen können? – www.thuebibnet.de



Die enorme bildungspolitische und soziale Rolle der Ernst-Abbe-Bücherei kann im Zeitalter des lebenslangen Lernens nicht hoch genug geschätzt werden.

Der 1998 gegründete Neue Lesehallenverein e.V., in dem namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens der Stadt engagiert sind, leistet nicht nur eine unverzichtbare politische Lobbyarbeit für die Bibliothek, sondern unterstützt sie auch tatkräftig bei unterschiedlichsten Projekten, unter anderem organisatorisch und finanziell bei der Lesetütenaktion für alle Erstklässler der Stadt.

Unterdessen hat die Bibliothek, ausgehend von den Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen und Problemfelder, ein Bibliotheksentwicklungskonzept erarbeitet.

Im Juli 2009 übernahm Dr. Annette Kasper den Vorsitz im Landessverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Kontakt Ernst-Abbe-Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15, 07743 Jena
Telefon +49 3641 49-8152
Fax +49 3641 442821
www.stadtbibliothek.jena.de
eab@jena.de

Leitung: Dr. Annette Kasper